

Husumer Nachrichten

MITTWOCH, 27. MAI 2015

VORMITTAG  12°

NACHMITTAG  14°

MORGEN  14°

HUN SEITE 7

Inhalt

Husum	S. 8
Eiderstedt	S. 9
Friedrichstadt	S. 10
Bredstedt & Service	S. 11
Plattdüütsch / Friisk	S. 12
Kreis Nordfriesland	S. 14
Service	S. 27

Nachrichten

Pflanzenbestimmung im BUND-Garten

HUSUM Morgen ab 16 Uhr lädt die Ortsgruppe des BUND in ihren Garten in der Kleingartenanlage Ruhetal ein. Dieses Mal geht es um die sichere Bestimmung von Pflanzen. Wolfram Lehmann wird an Beispielen Pflanzen anhand von spezifischen Merkmalen systematisch ihrer Art zuordnen und mit ihren deutschen oder wissenschaftlichen Namen in Verbindung zu bringen. Die Teilnehmer erhalten damit einen Einblick in die Vielfalt unserer heimischen Pflanzenwelt und können später auch essbare von giftigen Pflanzen unterscheiden.

Neuer Pächter für Vereinsheim gesucht

HUSUM Der Rödemişser Sportverein (RSV) sucht zum 1. Juli einen neuen Pächter für das Vereinsheim. Weitere Informationen gibt es bei Rainer Raasch unter Telefon 04841/74875 oder per E-Mail an r-raasch@gmx.de.

Vogelkunde im Nationalpark-Haus

HUSUM Das Nationalpark-Haus lädt zu einer Veranstaltung für Jung und Alt ein: Am Mittwoch, 3. Juni, ab 15 Uhr erkunden die Teilnehmer in der Ausstellung in der Hafestraße 3 verschiedene Vögel des Wattenmeeres und filzen einen kleinen Vogel. Für Material und als Unterstützung für die gemeinnützige Naturschutzarbeit bittet das Nationalpark-Haus um eine Spende von fünf Euro. Anmeldung unter Telefon 04841/668530.

Stine Stöber

Ich kann's nicht lassen



Ich weiß, man wird mich wieder als unverbesserliche Mecker-Tante abtun, aber ich kann und will es nicht lassen: Gestern bin ich mit dem Fahrrad das Osterende heruntergefahren. Der Radweg ist ja zunächst noch mit dem Bürgersteig kombiniert. Aber ganz am Ende müssen Radfahrer dann auf die Fahrbahn ausweichen, wo sie auf einem extrem schmalen Streifen bis zur Ampel geführt werden. Die Idee ist, dass Autofahrer warten, um die Zweiradfahrer nicht in Verlegenheit zu bringen. So weit die Theorie. Die Praxis sieht anders aus. Tatsächlich fuhr ein Mercedes so dicht an mir vorbei, dass ein kleiner Schlenker ausgereicht hätte, mich vom Fahrrad zu katapultieren. Und in der Norderstraße ging es munter weiter. Ein Auto hielt, ohne zu blinken, auf dem dortigen Radweg, und eine Frau stieg aus, ohne nach hinten zu schauen. Ich hatte alle Mühe auszuweichen und wurde dafür von der Frau mit einem inhaltslosen Gesichtsausdruck bedacht. Wie heißt es gleich: Unterm Strich zähl' ich. Und das kommt dabei heraus.
Telefon 04841/89651310

Stine Stöber



So soll die Fassade des Shopping-Centers in der Großstraße zwischen Schwan-Apotheke (rechts) und Commerzbank-Gebäude nach derzeitigem Stand aussehen. HN

Ins traditionelle Stadtbild eingepasst

Die Planungen für das neue Einkaufszentrum in der City sind überarbeitet und im Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt worden

HUSUM Ob es nun „Mare“ heißen wird, wie es der Vorsitzende des Umwelt- und Planungsausschusses Dr. Ulf von Hielmcrone (SPD) im Januar vorgeschlagen hat, oder einen anderen Namen bekommt: Die Pläne für das große Einkaufszentrum nehmen Gestalt an. Martin Mörl, Geschäftsführer des Hamburger Einzelhandels-Spezialisten Prelios Immobilien Management, und Diplom-Ingenieur Ekkehard Voss vom Hamburger Büro NPS Tchoban Voss enthielten jetzt das, was die Bürger wohl am meisten interessiert – die Fassadenansichten in der Groß- und der Schlossstraße. Vertikal gegliedert, soll sich der Frontbereich in der City dem Stadtbild anpassen – traditionell gestaltet, aber ohne künstlich auf alt getrimmt zu werden, erklärte Voss, der für die Architektur der Anlage ver-

antwortlich zeichnet. Vom Gebäude der Commerzbank im Westen bis zur Schwan-Apotheke im Osten wird sich ein abgestuftes Bild ergeben mit einem großzügig gestalteten, repräsentativen Eingangsbereich. „Obwohl der Verkaufsfläche Kosten wird. Als Architekt ist man aber froh, auch einmal so frei planen zu dürfen“, sagte Voss. Die Villa Fabelhaft wird wie das frühere Hertie-Gebäude dafür abgerissen. Während die gezeigten Skizzen der Südseite auf wohlwollende Zustimmung seitens der Ausschussmitglieder stießen, konnten sich die Politiker für die Ansicht vom Norden aus weniger erwärmen. Hier hatten die Planer seit der ersten Präsentation im Januar schon zahlreiche Veränderungen vorgenommen und nach „intensiver Zusammenarbeit mit dem Bauamt die

Vorschläge der Stadt eingearbeitet“, wie Mörl erläuterte. Doch die angedachte Metallverkleidung oberhalb der Zufahrtsebene konnte nicht wirklich überzeugen. „Das sieht ja dann aus wie eine Fabrikhalle“, monierte von Hielmcrone. „Die Fassade soll ein abgestuftes Bild ergeben mit einem großzügig gestalteten Eingangsbereich.“
Ekkehard Voss
Diplom-Ingenieur
Auf breite Zustimmung stieß dagegen die Verlegung der Anlieferungsrampe unter die Erde und der Verzicht auf das oberste Parkdeckgeschoss, was die Bauhöhe an der Schlossstraße von 14 auf elf Meter senkt. Stattdessen zogen die Architekten nun ein Parkdeck über die komplette

Mall, um den Wegfall der Stellflächen zu kompensieren. Beleuchtet werden soll das obere Parkdeck durch Poller statt durch Masten. Ohnehin darf an der Nordseite nur wenig Licht aus der Anlage dringen, denn die Denkmalschutzbehörde hat den Planern vorgegeben, dass Schloss und Torhaus nicht überstrahlt werden dürfen. „Andererseits muss die Zufahrt für die Kunden in der Schlossstraße auch deutlich sichtbar sein“, so Voss. „Wir müssen uns überlegen, wie wir das hinbekommen.“ Neben der Schlossstraßen-Zufahrt können die Besucher des Shopping-Centers die Parkdecks auch vom Quickmarkt aus erreichen. „Hier soll zudem eine Amphitheater-Treppe für den Zugang der Fußgänger sorgen“, führte Voss aus. Und einen Aufzug gebe es natürlich auch, schließlich werde barrierefrei

gebaut. Radfahrer sollen hier ebenfalls Stellplätze vorfinden. „Die Vermietung macht ebenfalls gute Fortschritte“, ergänzte Mörl. Jetzt sei Tempo gefragt, um die organisatorischen Voraussetzungen für das Projekt zu schaffen. „Bitte arbeiten Sie schnell an den Genehmigungsverfahren“, appellierte er an die Stadtpolitiker. Die nahmen sich die Aufforderung zu Herzen und segneten schon mal einstimmig den Aufstellungsbeschluss für den Bauungsplan ab. Mitte dieses Jahres wird es dazu noch eine Beteiligung der Öffentlichkeit geben und im ersten Quartal 2016 soll der Satzungsbeschluss stehen. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2018 geplant.



Stefan Petersen ist Redakteur der Husumer Nachrichten SP@SHZ.DE

Klimawandel-Mahnung im Schlosspark

HUSUM Er hat es schon wieder getan: Nicht erst seit seiner Installation anlässlich des Kultur-21-Festivals im vergangenen Jahr greift der Husumer Wind-Art-Künstler Rainer Hoffmann gern auf den Schlosspark als Ausstellungsfläche zurück. Und so blieb es aufmerksamen Passanten und passionierten Lustwandlern in Husums grüner Lunge nicht verborgen, dass Hoffmann dort auch sein neuestes Objekt im Schlosspark „getestet“ hat. Es trägt den Titel „Knapp drüber!“ und spielt darauf an, dass der Klimawandel auf jeden Fall kommt und dass es nicht reichen wird, sich mit einem möglichst geringen Grad der Erwärmung zu beruhigen. „Klimaerwärmung, Ebola, Ukraine-Konflikt – das alles sind Themen, die für kurze Zeit



Hoffmanns kurzzeitige Installation bestand aus zwölf schwarzen Segelschiffen und einem versinkenden Ortsschild von Husum.

das Medien-Geschehen bestimmen und in Vergessenheit geraten, sobald ein neuer Krisenherd am Horizont erscheint“, so Hoffmann. Um zu demonstrieren, dass der Klimawandel auch vor den Nordfriesen nicht Halt macht, hat der Künstler eine Rasenfläche im Schlosspark für ein paar Stunden in eine Wasserlandschaft verwandelt und mit einem versinkenden Ortsschild von Husum sowie zwölf schwarzen Segelschiffen bestückt. Und die kurze Aktion wurde offenbar nicht nur genau beobachtet, sondern auch verstanden. Mehrfach ist Hoffmann darauf angesprochen worden. So berichtete eine Frau, dass sie und ihr Mann sich eigens ein Hybridauto gekauft hätten, um einen kleinen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. o

Konfirmanden-Kurs schon für Grundschul-Kinder

HUSUM Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Husum-Rödemiş lädt alle Kinder, die im Bereich der Kirchengemeinde wohnen und ab August die dritte Klasse der Grundschule besuchen, zum Kinder-Konfirmanden-Unterricht ein. Das neue Konfirmanden-Modell wird seit mehreren Jahren mit Erfolg in Rödemiş durchgeführt. Der erste Kurs, der spielerisch die biblischen Grundlagen vermittelt, findet schon für die Kinder im dritten Schuljahr statt. Der zweite Kurs, der mit der Konfirmation abschließt, folgt dann in verkürzter Form für Jugendliche im achten Schuljahr und behandelt die klassischen Themen im Konfirmandenunterricht. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Kurs gibt es jährliche Treffen mit den Konfirmanden zu besonderen Projekten. Einen Informations- und Anmelde-Elternabend gibt es am Donnerstag, 4. Juni, ab 20 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus, Alter Kirchenweg 2. Bitte Stammbuch oder Geburtsurkunde des Kindes und – sofern vorhanden – die Taufurkunde mitbringen. Nicht getaufte Kinder werden während der Konfirmandenzeit getauft. Wer nicht teilnehmen kann, wird gebeten, sein Kind bis Freitag, 19. Juni, unter Telefon 04841/4870 anzumelden. hn